

Offene SeniorenEinzelMeisterschaft von Schleswig-Holstein 2026

7. Runde am 30. September – Nasenbluten an Brett 2

Die Spieler der siebenköpfigen Spitzengruppe, jeder hat bisher 5 Punkte erzielt und die zwölf Verfolger mit je $4\frac{1}{2}$ Punkten, treffen aufeinander. Darunter sind sieben der zehn Wertungsstärksten der Setzliste. Aber mit Ewald Larem (61.), Andreas Tennstedt (55.) und Christoph Schneider (41.) haben sich auch Akteure, die etwas tiefer in der Setzliste aufgeführt werden, zumindest in die Verfolgergruppe gespielt. Ewald steht gegen seinen starken Gegner FM Christian Hess bald schlechter und muss schließlich die „Segel streichen“. Aber Andreas und Christoph können ihren Gegnern ein Remis „abknabbern“ und bleiben zumindest in Schlagdistanz zur Spitze. Noch ist es zu früh von vorentscheidenden Kämpfen zu sprechen, doch klar ist auch, wer verliert ist raus im Kampf um die Plätze ganz vorne. Im Mittelpunkt des Interesses stehen die Spiele der Spitzenreiter, die sitzen an den Brettern 1 bis 4.



*Die Spitzenbretter 1 bis 4
Wer verliert ist raus aus dem Titelkampf.*

An Brett 4 gelingt es unserem schwedischen Gast Bengt Nilsson die Partie gegen IM Klaus Klundt ausgeglichen zu gestalten, so dass Klaus im 41. Zug das Remis anbietet, das gern angenommen wird. An Brett 3 treffen FM Bernd Baum und der beste Vertreter unserer norwegischen Riege, FM Jarl Ulrichsen, aufeinander. Nach langem Kampf gelingt es Bernd, einen Bauern zu gewinnen. Aber Jarl hat aktives Gegenspiel, so dass Bernd schließlich das Remis anbietet. Mit je $5\frac{1}{2}$ Punkten liegen beide in der Nestorenwertung vorne.

An Brett 2 kennt FM Stephan Buchal die Eröffnungsvariante etwas besser als sein Gegner FM Hansjörg Himmel. Diesen kleinen Vorteil kann er aber nicht weiter ausbauen. Es geht etwas drunter und drüber, aber beide sind sich darin einig, dass Hansjörg klaren, ja, siegverheißenden Vorteil erlangt. Aber er vermag Caissas Gunst nicht zu nutzen und findet sich in einem leicht schlechteren Endspiel wieder. Und dann kommt es leider zu einer gesundheitlichen Störung. Hansjörg bekommt heftiges Nasenbluten. Seitens der Organisation kann nur mit einer Küchenrolle geholfen werden, die zumindest das Blut auffängt. Aber diese Situation möchte Hansjörg seinem Gegner nicht zumuten und gibt die Partie auf. Eine faire Geste! Damit hat Stephan 6 Punkte.

Die Spitzenpaarung lautet FM Frank Belke gegen FM Norbert Heck. Da ist Spannung angesagt. Es gelingt Norbert jedoch nicht, sein Gambitspiel zu optimieren. Zusätzlich zum Bauern gibt er auch noch die Qualität. Aber dann wird Franks Freibauer auf der a-Linie zunehmend stärker und marschiert bis nach a7. Da gibt es keinen hilfreichen Plan und Norbert reicht die Hand zur Aufgabe. Mit Frank haben wir damit einen zweiten Spieler, der es auf 6 Punkte bringt.

Diesem Spitzenduo folgen fünf Spieler mit $5\frac{1}{2}$ Punkten und sechzehn Spieler mit 5 Punkten. Morgen werden Frank und Stephan aufeinandertreffen. Wird es einer der beiden schaffen, mit Vorsprung in die letzte Runde zu gehen oder schließt doch der eine oder andere auf...?

Die Ratingpreise sind nach sieben Runden natürlich noch lange nicht vergeben. In der Seniorenwertung liegen mit FM Stephan Buchal und FM Frank Belke zwei Spieler gleichauf vorn. Bei den Seniorinnen führt WIM Constanze Jahn mit $4\frac{1}{2}$ Punkten und einem halben Punkt Vorsprung. Die Führenden der Nestorenwertung haben wir bereits genannt. Beste Nestorin ist Dietlind Meinke mit 3 Punkten und einem halben Punkt Vorsprung. Die Wertungsgruppe unter 2000 führt Ralf Hein mit 5 Punkten; er ist auch einen halben Punkt vor. In der Gruppe unter 1800 liegen vier Spieler mit $3\frac{1}{2}$ Punkten in Front und bei den Spielern unter 1600 sind es drei mit $2\frac{1}{2}$ Punkten. Allein in der SH-Wertung ist Matthias Willsch einen ganzen Punkt voraus...